

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
WirtschaftsministerWien, am 17. August 1995  
GZ: 10.101/349-Pr/10a/95Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHERParlament  
1017    W i e n

XIX. GP.-NR

1460

/AB

1995 -08- 2 2

zu

1835

/J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1835/J betreffend Straßenausbau im Zentralraum St. Pölten, welche die Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde am 14. Juli 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welche Mittel sind wann für die Planung bzw. den Bau der S 34 (bzw. B 334) vorgesehen?

Antwort:

Die Planung von Bundesstraßen wird im Zuge der Auftragsverwaltung des Bundes von den Dienststellen des jeweiligen Landeshauptmannes durchgeführt. Die Kosten dafür werden nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes nach Realisierung des jeweiligen Vorhabens in Form einer Pauschale in der Höhe von 10 % des endgültigen

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Bauaufwandes rückerstattet.

Punkte 2, 3 und 4 der Anfrage:

Wann soll mit der Planung bzw. mit dem Bau der S 34 (B 334) begonnen werden? Wann sollen die Arbeiten abgeschlossen sein?

Wie wird die Notwendigkeit einer weiteren hochrangigen Straße in dieser Region begründet?

Welche Priorität besitzt der Bau der S 34 (B 334) für Ihr Ministerium?

Antwort:

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vom Oktober 1994 wurden grundsätzliche Planungsüberlegungen für eine Verbindungsspanne im Bereich zwischen der A 1 West Autobahn bei Brunn und der B 20 Mariazeller Straße bei St. Georgen angestellt. Diese Studie mußte der Bundesstraßenverwaltung Niederösterreich zur grundsätzlichen Überarbeitung (insbesondere auch in bezug auf die noch ausstehenden Nachweise der verkehrlichen Notwendigkeit der darin enthaltenen Maßnahmen) rückübermittelt werden.

Punkte 5, 6 und 8 der Anfrage:

Welche Mittel sind wann für den sechsspurigen Ausbau der A 1 zwischen Wien und St. Pölten vorgesehen?

Wann soll mit dem sechsspurigen Ausbau der A 1 begonnen werden? Wann sollen die Arbeiten abgeschlossen sein?

Welche Priorität besitzt der sechsspurige Ausbau der A 1 zwischen Wien und St. Pölten für Ihr Ministerium?

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

- 3 -

**Antwort:**

Im Zuge der Generalerneuerung Steinhäusl wurde der sechsstreifige Ausbau der A 1 West Autobahn im Bereich zwischen Knoten Steinhäusl und der Anschlußstelle Alt lengbach der Richtungsfahrbahn Salzburg begonnen. Für dieses Vorhaben sind im Bauprogramm 158 Mio.S. vorgesehen, wobei für das Jahr 1995 ca. 59 Mio.S. bzw. für das Jahr 1996 86 Mio.S. anfallen werden. Der Ausbau im Bereich zwischen der Anschlußstelle Alt lengbach und der Anschlußstelle St. Pölten ist in der Stufe 1 der Bedarfsfeststellung enthalten. Als erforderliche Finanzmittel sind darin 1,3 Mrd.S. angegeben. Hinsichtlich der Finanzierung bzw. der Realisierung dieses Vorhabens kann aufgrund der angespannten Budgetsituation derzeit keine konkrete Aussage gemacht werden.

**Punkt 7 der Anfrage:**

Wie wird die Notwendigkeit eines sechsspurigen Ausbaus der A 1 zwischen Wien und St. Pölten begründet?

**Antwort:**

Die Notwendigkeit des sechsstreifigen Ausbaus der A 1 West Autobahn im Bereich zwischen dem Knoten Steinhäusl und der Anschlußstelle St. Pölten wurde durch eine Überprüfung der straßenbaulichen Anlageverhältnisse unter Zugrundelegung des Prognoseverkehrs für das Jahr 2000 nachgewiesen.

**Punkt 9 der Anfrage:**

In welchem Zusammenhang stehen die Ausbaumaßnahmen auf der A 1 und die geplante Trassierung der S 34 (B 334)?

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

- 4 -

**Antwort:**

Die Notwendigkeit für den sechsstreifigen Ausbau der A 1 West Autobahn wurde unabhängig von einer geplanten S 34 nachgewiesen.

**Punkt 10 der Anfrage:**

Welche Verkehrszählungen aus welchen Zeiträumen liegen den Planungen der Projekte "sechsspurige A 1" bzw. "S 34" zugrunde? Bitte führen Sie die Daten an.

**Antwort:**

Für die Planungen der A 1 West Autobahn wurden die Ergebnisse der automatischen Straßenverkehrszählungen für die Jahre 1985 - 1992, die Ergebnisse der händischen Straßenverkehrszählung aus den Jahren 1985 und 1990 sowie die Verkehrsprognose 2000 herangezogen.

Für die Planungen der S 34 wurden in der bereits erwähnten Machbarkeitsstudie keine Angaben über die Quelle der Verkehrsdaten genannt. Im Zuge der weiteren Planungen wird ein Nachweis der grundsätzlichen Ausbaunotwendigkeit zu erbringen sein, der nur auf Basis einer detaillierten Verkehrsuntersuchung erfolgen kann.

**Punkte 11, 12 und 13 der Anfrage:**

Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um die wachsende Verkehrslawine im niederösterreichischen Zentralraum in den Griff zu bekommen? Meinen Sie, daß mit dem Aus- bzw. Neubau von Straßen das Problem gelöst werden kann? Sind aus Ihrer Sicht zusätzliche Maßnahmen notwendig?

Halten Sie es für sinnvoll, die S 34 (B 334) zu bauen, ehe die Bahnstrecke Krems - St. Pölten - Lilienfeld ausgebaut wurde? Wenn

Republik Österreich

  
Dr. Johannes Ditz  
Wirtschaftsminister

- 5 -

nein, wird der Bau der S 34 (B 334) solange aufgeschoben, bis die Bahnstrecke ausgebaut ist?

Die Notwendigkeit der Trassierung der S 34 (B 334) zum jetzigen Zeitpunkt ergibt sich gemäß NÖ Landesregierung aufgrund des Neubaus der GZU St. Pölten, in dessen Rahmen auch andere verkehrsbauliche Maßnahmen, wie etwa der sechsspurige Ausbau der A 1 im Bereich St. Pölten - Wien, stattfinden sollen.

Ist aus Ihrer Sicht der Bau bzw. die Planung anderer Verkehrsprojekte als Begründung ausreichend, um deswegen mit der Trassierung eines hochrangigen Straßenstücks zu beginnen? Oder sollte sich die Notwendigkeit für die Planung einer Straße nicht eher aus konkreten (und nicht fiktiven) Verkehrsentwicklungen und Verkehrszahlen ergeben?

Antwort:

Die grundsätzlichen Maßnahmen zur künftigen Verkehrsbewältigung wurden im niederösterreichischen Gesamtverkehrskonzept erarbeitet, welches verkehrsträgerübergreifende Maßnahmenbündel vorsieht. Wie bereits erwähnt, sind die entsprechenden Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Nachweis der grundsätzlichen Ausbaunotwendigkeit für die S 34 noch nicht abgeschlossen.

